



Christoph Baur, Geschäftsführer GUSO GbR:

**„Wir sehen der vor uns liegenden Arbeit gelassen entgegen, da wir schon mit GUSO<sup>2</sup> gezeigt haben, wie gut wir solche Projekte stemmen können.“**

## ■ Aktuelles

### Gesellschafter unterzeichnen Vertrag für Betrieb des gemeinsamen Rechenzentrums

Mit dem Zuschlag für einen gemeinsamen IT-Dienstleister haben die Gesellschafter entscheidende Weichen für die Zukunft der GUSO-Gemeinschaft gestellt: Am 25. Februar 2015 unterzeichneten sie in Berlin den Vertrag mit der BG-Phoenixics GmbH über den Betrieb im gemeinsamen Unfallversicherungs-Rechenzentrum. „Wir erfüllen damit zum einen die politische Forderung, möglichst kostengünstig zu arbeiten“, sagt die Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der GUSO-Gemeinschaft, Beate Eggert. Zum anderen sei auch das verbandspolitische Signal wichtig, wenn die Unfallkassen ihre eigenen Rechenzentren aufgeben: „Die Bedeutung der IT für die Arbeit der Unfallkassen nimmt weiter zu, die Systeme werden komplexer. Mit Hilfe des gemeinsamen Rechenzentrums können wir effektiver handeln und eine noch bessere Qualität erreichen.“ (s. auch Kurzgefragt, S. 5)

### Ende 2017 wird der gesamte IT-Betrieb ausgelagert sein

GUSO-Geschäftsführer Christoph Baur freut sich, dass die Gesellschafter nach einer Ist-Analyse und dem sorgfältigen Abwägen verschiedenster Modelle im Ausschreibungsverfahren zu einem einstimmigen Entschluss kamen. „Vor uns liegen nun viel Arbeit und viel Neuland. Doch wir sehen beidem gelassen entgegen, da wir schon mit GUSO<sup>2</sup> gezeigt haben, wie gut wir solche Projekte stemmen können“, so Baur. Die Unterzeichnung war zugleich der Startschuss für die ersten Arbeiten. Der Zeitplan sieht vor, dass Ende 2017 der IT-Betrieb aus sämtlichen Unfallkassen ausgelagert ist. Die Unfallkassen brauchen in Zukunft also nicht mehr selbst ihre IT-Services sicherstellen, sondern formulieren nur noch Anforderungen an den gemeinsamen IT-Betrieb. Die GUSO GbR ist die Schaltstelle zum Dienstleister und koordiniert und steuert für die Anwendergemeinschaft alle notwendigen Aufgaben.

## Inhalt

### ■ Aktuelles

Startschuss fürs Rechenzentrum gefallen

Zwei Phasen: der IT-Fahrplan bis 2017

### ■ Kurzgefragt

Qualität und Vertrauen – Erwartungen an den Dienstleister

### ■ Zu guter Letzt

Cartoon: „Aufgabe gelöst – Rechenzentrum gefunden“

## Zuschlag für ausgewiesenen Spezialisten

Mit der BG Phoenix GmbH aus Hannover entschied die Gemeinschaft sich für einen Anbieter, der bereits innerhalb der DGUV als Spezialist auf dem Sektor der Berufsgenossenschaften und der Sozialversicherungsträger bestens bekannt ist. Hinter dem Unternehmen stehen als Gesellschafter die BG BAU und die BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe, die gleichzeitig auch Kunden sind – genauso wie beispielsweise die DGUV. „Angesichts dieser Erfahrungen setzen wir umso mehr auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit“, betont Baur.

**Gemeinsam in die Zukunft:** Die GUSO-Gemeinschaft rund um die Vorsitzende Beate Eggert (Mitte) und die Verantwortlichen der BG Phoenix haben klare Vorstellungen, wie ihre Zusammenarbeit aussehen soll.



Jan Holger Stock, GF UK Nord, konnte aufgrund wichtiger anderer Termine nicht am Treffen teilnehmen.

Mit Handschlag und Unterschrift besiegeln sie die Entscheidung: Burkhard Wolf, Geschäftsführer der BG Phoenix GmbH, GUSO-Geschäftsführer Christoph Baur, Vorsitzender der Geschäftsführung BG Phoenix Hansjörg Schmidt-Kraepelin und GUSO-Vorsitzende Beate Eggert.



Dem Zuschlag war eine lange Phase des Abwägens, Vorbereitens und Ausschreibens vorausgegangen. Zunächst prüften die Gesellschafter, welches Modell die Anforderungen an einen qualitativ hochwertigen

## 1 x pro Quartal trifft sich das Lenkungsgremium:

Beate Eggert, Vorsitzende  
der Gesellschafterversammlung  
Jan Holger Stock, GF UK Nord  
Siegfried Tretter, GF UK BaWü  
Johannes Plönes, stellv. GF UK NRW  
Dr. Martin Winter, GF Sachsen  
Christoph Baur, GF GUSO GbR  
Burkhard Wolf, GF BG Phoenixics

IT-Betrieb kostengünstig am besten erfüllen könnte. Daran schloss sich seit März 2013 ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb an. Im Auswahlverfahren fiel schließlich Anfang Februar 2015 die Entscheidung einstimmig auf die BG Phoenixics GmbH. Zuvor fand eine intensive Abstimmung der Auswahl mit den Vorständen und Selbstverwaltungen, Aufsichten und Personalräten statt.

Mit einer Kick-off-Veranstaltung wollen die Gesellschafter den Start des Auslagerungsprozesses nach Ostern am 22. April 2015 noch einmal offiziell besiegeln.

### Für die Mitarbeiter ändert sich fast gar nichts

Ende 2017 werden alle Unfallkassen ihren IT-Betrieb vollständig ins Unfallkassen-Rechenzentrum ausgelagert haben: Die Unfallkassen werden dann keine eigenen Rechenzentren mehr haben. Am wenigsten werden davon die Mitarbeiter in den Unfallkassen vor Ort spüren: „Lediglich das Icon für die Software bzw. der Aufruf der Anwendungen wird an einer anderen Stelle auf ihrem Computer zu finden sein. Ansonsten bleibt für sie alles wie gehabt“, sagt Baur.

### BG Phoenixics auf einen Blick

- **Firmensitz Hannover**
- **13 Standorte mit Rechenzentrum in München**
- **400 Mitarbeiter, davon 180 im IT-Bereich**
- **Betreuung von über 5.800 Anwendern**
- **Kunden u. a.: BG BAU und BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe, DGUV**
- **Geschäftsführer: Hansjörg Schmidt-Kraepelin (Vorsitz), Burkhard Wolf**

## Alle Zeichen auf Start: Der Fahrplan bis 2017

Knapp zwei Jahre Zeit haben sich die GUSO-Gesellschafter gegeben, um die IT-Auslagerung abzuschließen. Bis Ende 2017 soll alles über die Bühne sein. „Mit unserem straffen Zeitplan und der klaren Marschroute ist das realistisch“, sagt Christoph Baur. Diese Marschroute sieht zwei große Phasen vor:

### Phase 1 bis Anfang 2017

- In dieser Phase wird alles das in das Rechenzentrum ausgelagert, was die Unfallkassen schon als einheitliche Dienste verwenden. Das ist vor allem mit der GUSO<sup>2</sup>- Software der Fall, als auch in der Finanzbuchhaltung, bei der DRG-Prüfung und beim Data-Warehouse. Die Unfallkassen Bremen und Nordrhein-Westfalen werden hier den Part der Pilot-Kassen übernehmen.
- Parallel müssen jene Dienste vereinheitlicht werden, für die die GUSO-Gesellschafter bislang noch unterschiedliche Systeme nutzen. Das ist beispielsweise bei Mailprodukten, beim Intranet, bei VPN-Tunneln, beim Druckmanagement oder bei der Seminarverwaltung der Fall.
- Außerdem erarbeiten die Unfallkassen eine gemeinsame Governance: Wie arbeiten wir zusammen? Wer verantwortet was? Wie sind die Abläufe? Wer die Ansprechpartner?

### Der Zeitplan für das gemeinsame Rechenzentrum

	2015				2016				2017			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
● <b>Auslagerungsstufe 1</b>		Migration Auslagerungsstufe 1										
		Aufbau Governance GUSO										
● <b>Auslagerungsstufe 2</b>		Harmonisierung Rest-Software										
					Vorbereitung Stufe 2							
									Auslagerung Stufe 2			

### Phase 2 bis Ende 2017

- Im Laufe des Jahres 2017 sollen die Dienste und Anwendungen der Unfallkassen ausgelagert werden, die noch nicht von Anfang an einheitlich waren.
- Die Vorarbeiten dazu laufen zum Teil schon in der Phase 1 mit, konkrete Vorbereitungen für das Auslagern finden ab dem Jahr 2016 statt.

## ■ Kurzgefragt

### **Vertrauen, Qualität, Kommunikationskultur: Schlüssel zur erfolgreichen Zusammenarbeit**

Welche Erwartungen gibt es an den IT-Dienstleister? Und welche Erfahrungen haben andere bereits mit der BG Phoenix gemacht? GUSO-Vorsitzende Beate Eggert und BG-BAU-Geschäftsführer Klaus-Richard Bergmann im Gespräch.



GUSO-Vorsitzende Beate Eggert ist optimistisch:

**„Wir werden mit einem Partner zusammenarbeiten, dem wir vertrauen können.“**

#### **Frau Eggert, welche Bedeutung hat die Entscheidung zum gemeinsamen Rechenzentrum für die GUSO-Gemeinschaft langfristig?**

Langfristig wird die Gemeinschaft den hohen Qualitätsanforderungen und den hohen Qualitätsstandards in puncto Datensicherheit und Datenschutz (BSI) gerecht und kann diese Anforderungen wirtschaftlich erfüllen.

#### **Was erwarten Sie von der Zusammenarbeit mit der BG Phoenix?**

Wir werden mit einem Partner zusammenarbeiten, dem wir vertrauen können, der hohe Kompetenz in der gesetzlichen Unfallversicherung mitbringt und der für eine sehr gute Qualität der Dienstleistungen steht.

#### **Welche Herausforderungen sehen Sie auf die Gemeinschaft zukommen?**

Die Gemeinschaft muss im IT-Bereich mit einem externen Partner zusammenarbeiten. Das wird einige Umstellungen mit sich bringen. Ich bin sehr optimistisch, dass die Zusammenarbeit sehr gut laufen wird, weil wir durch das Vertragswerk eine sehr gute Grundlage für unsere Zusammenarbeit geschaffen haben.

#### **Herr Bergmann, was macht die Qualität des IT-Betriebs mit diesem Dienstleister aus?**

Die BG Phoenix GmbH bietet IT-Dienstleistungen sehr kompetent, kundenorientiert und professionell an. Bei uns in der BG BAU, wo alles papierlos über sämtliche Fachbereiche läuft, geht ohne die BG



Klaus-Richard Bergmann,  
Vorsitzender Geschäftsführung BG BAU:

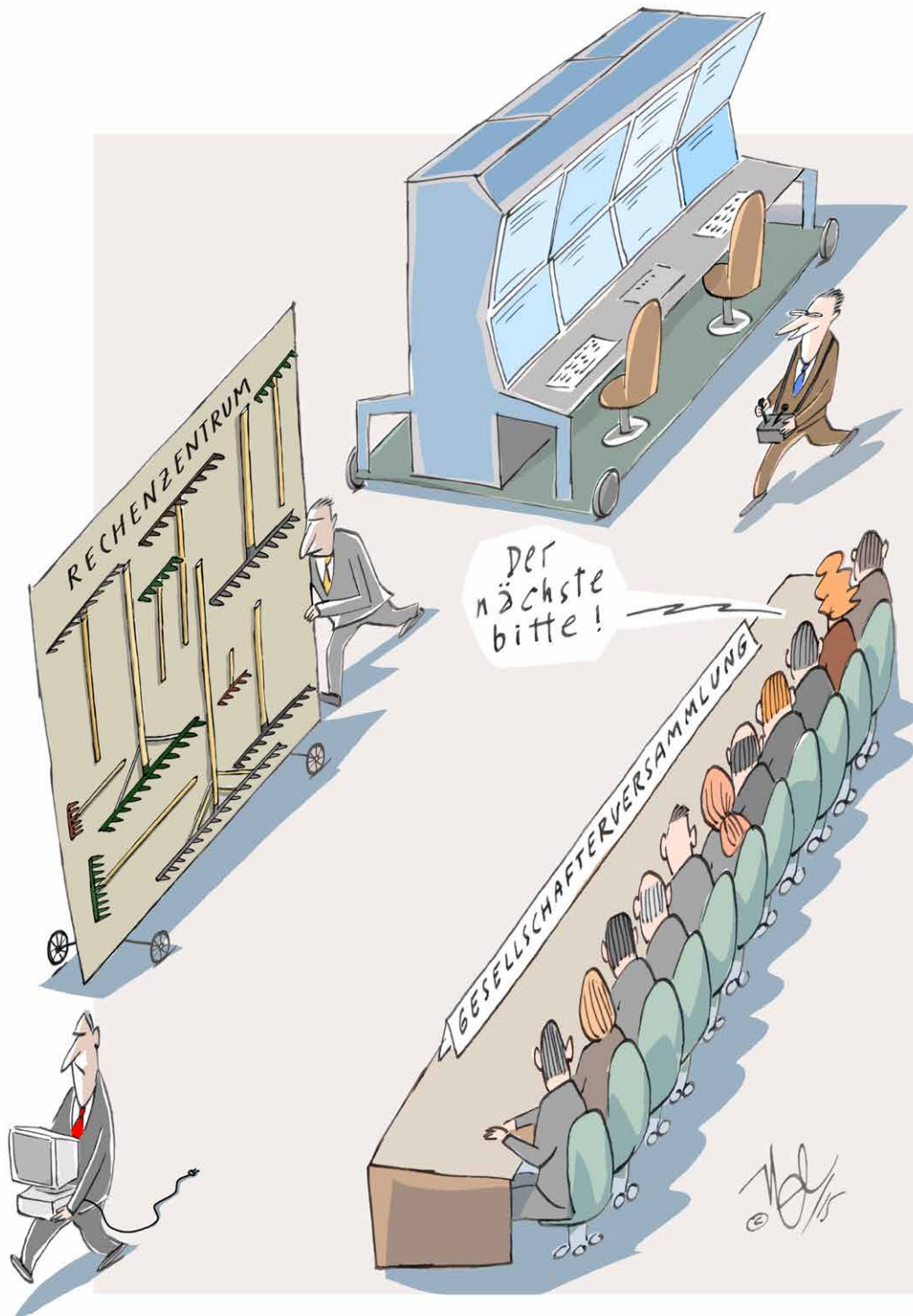
**„Ich würde auf die BG Phoenix nicht mehr verzichten wollen.“**

Phoenix nichts. Die Dienstleister arbeiten mit viel Einsatz, reagieren schnell und haben einen tollen Service. Ich würde darauf nicht mehr verzichten wollen.

### **Was geben Sie den Unfallkassen und der GUSO GbR für die kommende Zeit mit auf den Weg?**

Ich rate Ihnen vor allem, von Anfang an ein Kommunikationsnetz und eine gute Kommunikationskultur aufzubauen. Man muss wissen, wann mit wem reden muss. Dienstleistung findet in einem Bereich statt, der sich verändert und dynamisch ist. Außerdem ist es wichtig, möglichst viel verbindliche Einheitlichkeit in den Prozessen herzustellen, denn eine gute erfolgreiche Zusammenarbeit wird vor allem durch vertrauensvolle und offene Kommunikation erreicht. Ich habe bei all dem aber ein sehr gutes Gefühl, denn ich habe den Eindruck, dass die GUSO-Gemeinschaft dies schon sehr gut praktiziert und alle Partner somit bereits beste Voraussetzungen mitbringen.

## ■ Zu guter Letzt



## Impressum

Herausgeber:  
GUSO GbR  
Kanzlerstraße 8a  
40472 Düsseldorf  
Verantwortlich: Christoph Baur

Verlag:  
KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
www.kompart.de  
Redaktion: Claudia Schmid, Karola Schulte  
Grafik: Désirée Gensrich